

## **Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 20. August 2019**

*Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 20. August 2019 u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.*

Turnusgemäss fand die Sitzung im Bürgerlichen Waisenhaus am Theodorskirchplatz statt. Den Auftakt machte der Austausch mit den Verantwortlichen des Waisenhauses über deren aktuelle Anliegen und Projekte.

Der Bürgerrat bildete sich zudem eine erste Meinung zu neuen Geschäften des Bürgergemeinderats:

Unter dem Titel «Klimaschutzstrategie» hat Pierre-Alain Niklaus (Grünes Bündnis) einen Auftrag eingereicht, mit dem er den Bürgerrat bittet, eine Strategie auszuarbeiten, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Liegenschaften der Bürgergemeinde bis spätestens 2050 auf «Netto Null» senken. Falls dieser Auftrag vom Parlament überwiesen wird, würden auch das Formulieren von Zwischenzielen und das Abschätzen der nötigen Mittel dazu gehören.

In einer Kleinen Anfrage an den Bürgerrat erkundigt sich Niklaus ausserdem, ob es zur Steigerung des Absatzes und zur Förderung der Identifikation mit dem Wald denkbar sei, den Neueingebürgerten und Mitarbeitenden der Bürgergemeinde ein Geschenk in Form eines Gutscheins für Holz und weitere Produkte aus dem Hardwald abzugeben. Die schriftliche Antwort erfolgt spätestens innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahr.

In seiner Sitzung vom 18. Juni 2019 hat das Parlament im Zuge der Behandlung des Berichts der Aufsichtskommission zum 143. Jahresbericht des Bürgerrats für das Jahr 2018 (Nr. 2169) u.a. entschieden, dass «der Bürgerrat eingeladen wird, zu den Wünschen und Anmerkungen [...] des Berichtes schriftlich Stellung zu nehmen».

Der Bürgerrat beauftragt deshalb nun die Zentralen Dienste sowie die Christoph Merian Stiftung, Antworten auf die ihren Bereich betreffenden Fragen aus dem Aufsichtskommissionsbericht zu entwerfen.

Wie es zu den Aufgaben des Bürgerrats gehört, hat er über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. Es sind die Gesuche von vier Schweizerinnen und Schweizern sowie 107 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden.

Zwei Einbürgerungsgesuche wurden auf Empfehlung der Einbürgerungskommission aufgrund mangelnder wirtschaftlicher und sozialer Integration der Bewerbenden, die damit die gesetzlichen Voraussetzungen nicht erfüllen, abgelehnt. Ein Gesuch wurde für zwei Jahre zurückgestellt. Drei Bürgerinnen und Bürger wurden auf eigenen Wunsch aus dem Basler Bürgerrecht entlassen.

Als Aufsichtsorgan für die der Bürgergemeinde zugeordneten selbstständigen Stiftungen (Baehler-Stiftung, Leonhard Paravicinische Stiftung, Stiftung Ernst Eisenhut-Züst, Paul Scherrer Fonds) hat der Bürgerrat die jährlich von den Stiftungen einzureichende Berichterstattung, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht, zu prüfen. Er kontrolliert, ob das Stiftungsvermögen zweckkonform verwendet wird, ob es gemäss Statuten oder Stiftungsreglement verwaltet wird und ob sich die Stiftungsorgane an Gesetz, Stiftungsurkunde oder allfälliges Stiftungsreglement halten. Der Bürgerrat hat von den aktuellen Berichten und Rechnungen der Stiftungen gemäss Antrag der Stiftungsaufsicht Kenntnis genommen und die entsprechenden Verfügungen an die Stiftungen erlassen.

Ebenfalls in dieser Sitzung widmete sich der Bürgerrat zwei Anliegen aus dem Personalwesen: So ging es um das weitere Vorgehen bei einem Rekurs aus dem Bürgerspital sowie um die Anpassung im Reglement zur Anstellungsordnung als Folge der Überführung der Reha Chrischona ins Felix Platter-Spital im Frühjahr 2019.

Wie oft in den letzten Monaten stand auch die aktuell prekäre Situation im Hardwald zur Diskussion: Während der kleinere Teil des Waldes, der auf Birsfelder Boden liegt, nach intensivem Holzschlag für die Öffentlichkeit wieder zugänglich ist, bleibt der massiv grössere Teil des Hardwalds auf Muttenzer Boden gesperrt. Die Gemeinde Muttenz hat mittlerweile sogar eine polizeiliche Sperrung erlassen.

Mit dem Thema Wald beschäftigte sich das Gremium auch im Zusammenhang mit dem Bericht zum Legislaturziel «Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wald bzw. die Waldthemen». Der Bürgerrat hat von den dazu umgesetzten wie auch geplanten und angedachten Massnahmen Kenntnis genommen und das Legislaturziel als erledigt abgeschrieben.

Wichtig war wie in jeder Sitzung auch wieder der rege Informationsaustausch zwischen den Verantwortlichen aus den Institutionen Bürgerspital und Waisenhaus, aus den Zentralen Diensten, dem Bereich Einbürgerungen und der CMS.

*Für weitere Auskünfte steht Fabienne Beyerle, Präsidentin des Bürgerrats, zur Verfügung (079 633 40 32).*